

## 22. Sitzung des Lenkungsausschusses – Niederschrift

am Freitag, den 10.02.2023, von 09:05 Uhr bis 11:00 Uhr,  
Ratssaal des Rathaus Abtei in Mönchengladbach,  
sowie die Fortführung am Freitag, den 24.02.2023, von 07:30 bis 09:00 Uhr, (Zoom).

---

### Anwesenheit

#### Mitglieder:

Herr Dr. Gregor Bonin	Verbandsvorsteher, Zweckverband Garzweiler
Herr Volker Mielchen	Geschäftsführer, Zweckverband Garzweiler
Herr Stephan Muckel	Bürgermeister Stadt Erkelenz
Herr Klaus Krützen	Bürgermeister, Stadt Grevenbroich
Herr Harald Zillikens	Bürgermeister, Stadt Jüchen
Herr Jürgen Frantzen	Bürgermeister, Landgemeinde Titz
Herr Michael Eyll-Vetter	RWE Power AG
Herr Jens Grisar (Vertreter, nur am 10.02.)	Region Köln-Bonn e.V.

#### Gäste:

Frau Barbara Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Herr Dr. Martin Wirtz	Stadt Mönchengladbach
Herr Jens Simon (nur am 10.02.)	Landgemeinde Titz
Frau Sara Hassel	RWE Power AG
Herr Andreas Bräuer	Zweckverband Garzweiler
Frau Sabine Brunen (nur am 10.02.)	Zweckverband Garzweiler

---

### Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung
- 2) Protokollkontrolle
- 3) Flächenverfügbarkeit
- 4) 3. Umsiedlungsabschnitt (Beschluss)
- 5) Dokumentationszentrum – Betreiberstruktur (Beschluss)
- 6) Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen - Vorkonzeptionen Impulsbauten (Beschluss)
- 7) Raumbedarf für Geschäftsstelle (Beschluss)
- 8) Leitentscheidung 2023 (Beschluss)
- 9) Internationale Gartenausstellung (IGA) Garzweiler 2037
- 10) Bericht der Geschäftsstelle
- 11) Sonstiges

### **zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung**

Der Vorstandsvorsteher, Herr Dr. Gregor Bonin, begrüßt die Anwesenden zur 22. Sitzung des Lenkungsausschusses am 10. Februar 2023 im Ratssaal des Rathauses Abtei in Mönchengladbach sowie am 24. Februar (online).

Der Tagesordnungspunkt 8 zur „Leitentscheidung 2023“ wird in der Tagesordnung vorgezogen und als neuer TOP 3 in der Tagesordnung zur Abstimmung gebracht. Die Tagesordnung wird mit der genannten Änderung einstimmig festgestellt.

### **zu TOP 2 Protokollkontrolle**

Das Protokoll des 21. Lenkungsausschusses vom 28. Oktober 2022 bleibt ohne Anmerkungen und wird somit einstimmig bestätigt.

### **zu TOP 3 Leitentscheidung 2023 (vorgezogen)**

Der Geschäftsführer, Herr Volker Mielchen, erläutert die Tischvorlage zur Leitentscheidung 2023 und geht auf die einzelnen Punkte ein.

Frau Barbara Weinthal bittet um eine Präzisierung beim Thema der gleichmäßigen Befüllung der Tagebauseen Hambach und Garzweiler. Es müsse sichergestellt werden, dass diese ab dem Zeitpunkt der Befüllung des Garzweiler Sees gewährleistet sei.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens bekräftigt, dass das Thema Flächenverfügbarkeit generell ein wichtiges Thema sei, das alle Entwicklungsbereiche betreffe.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass sich der genannte Passus der Eckpunktevereinbarung auf den 3. Umsiedlungsabschnitt (Garzweiler) sowie Alt-Morschenich (Hambach) beziehe. Es gehe um eine Übertragung der Flächen an das Land oder die Kommunen.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erklärt, dass hier die Aufgabenstellung eine andere sei und dass u.a. für die Projekte „Grünes Band“ und „IGA 2037“ dringend geeignete Flächen benötigt werden. Hier müsse eine generelle Lösung gefunden und die betroffenen Kommunen stärker einbezogen werden.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt zum Thema Verkehr, dass das Unternehmen RWE bis Ende März 2023 Ausweichstellen auf dem Wirtschaftsweg zwischen den Ortschaften Holzweiler

und Berverath errichten werde, um beim Wegfall der L12 zwischen Holzweiler und Keyenberg eine Ersatzverbindung zu schaffen.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel erklärt, dass die Stadt Erkelenz grundsätzlich nicht an einer Straße direkt am Seeufer interessiert sei. Hier könne perspektivisch eine Fahrradstraße einen Kompromiss darstellen.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens bittet darum, zum untergeordneten Straßennetzes eine konkrete Forderung zur Wiederherstellungsverpflichtung von RWE und die konkrete Umsetzung durch die zuständigen Stellen aufzunehmen.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen bittet darum, „adäquate“ Verbindung anders zu formulieren. Er plädiert aus diesem Grund dafür, den Autobahnstummel Jackerath im Autobahnstatus zu belassen. Dies sei für die Planung eines möglichen Autohofs der Zukunft am Standort Jackerath wichtig.

Frau Barbara Weinthal gibt einen Hinweis aus dem letzten Braunkohlenplanverfahren: damals sei es von Seiten der Bezirksregierung schwierig gewesen, Kreisstraßen in das Planverfahren aufzunehmen. Hier habe sich die Bezirksregierung Düsseldorf stark auf das direkte Tagebaugebiet bezogen. Es sei jedoch äußerst wichtig, zu verlangen, diese ins Braunkohlenplanverfahren aufzunehmen.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erklärt, dass die aufgeführten Sonderregelungen zum Thema Windparks im Tagebaubereich nicht dazu führen dürften, dass die Kommunen ihr Planungsrecht aus der Hand geben müssen. Die kommunale Beteiligung an Windparks müsse auch weiterhin möglich sein.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erklärt, dass der Zweckverband die besprochenen Punkte hervorheben und die entsprechenden Passagen ergänzen werde.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass es im Verfahren keinen Entwurf geben werde, der in die Beteiligung gehen werde. Das erstellte Papier sei somit hinreichend. RWE werde seine Stellungnahme ausformuliert versenden.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen sagt zu, dass der Zweckverband die überarbeiteten Punkte noch einmal zeitnah zur Abstimmung in die Runde schicken werde. Der Lenkungsausschuss einigt sich darauf, dies in Stichpunkten zu formulieren.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beschließt die Hinweise zur geplanten Leitentscheidung zum Kohleausstieg 2030 mit den besprochenen Änderungen.

#### zu TOP 4 Flächenverfügbarkeit (ehemals TOP 3)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Thema und betont die Wichtigkeit, in den Besitz von geeigneten Flächen zur Projektentwicklung zu kommen. Stand heute könne sich der Zweckverband nicht für eine Internationale Gartenausstellung (IGA) 2037 bewerben. Er betont weiter, dass der Zweckverband mit einer IGA dauerhafte Infrastrukturentwicklung errichten wolle, die über das Ausstellungsjahr hinaus Bestand haben solle. Es gehe somit nur zum Teil um temporäre Flächen in den Jahren 2036-38, bspw. für Ausstellungsflächen oder Parkplätze

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin weist auf die Bedeutung der Verkehrsanbindung von Mönchengladbach an den zukünftigen See hin.

Herr Michael Eyll-Vetter hält einen Vortrag zum Thema „Flächenverfügbarkeit“ und Wiederherstellung des Straßennetzes. Dieser wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Das vorgestellte Straßennetz deckt sich mit dem vom Zweckverband beschlossenen Grobkonzept. Herr Eyll-Vetter wird zur weiteren Planung und Umsetzung Gespräche mit den zuständigen Behörden führen

Der Lenkungsausschuss begrüßt diesen Vorschlag.

Herr Michael Eyll-Vetter stellt einen Lösungsansatz zur Flächenthematik im Zusammenhang mit den geplanten Impulsbauten und der IGA 37 vor. Dieser umfasst neben der Bandtrasse, der „Fläche mit 1m-Lössauftrag“ am zukünftigen Ostufer und dem Sicherheitsstreifen im Norden auch Flächen von rund 20 ha im Bereich Wanlo/Keyenberg, von denen rund 10 ha im Eigentum von RWE Power seien. Der derzeit in Planung befindliche Seeablauf sei bei den Überlegungen für die IGA in diesem Bereich zu berücksichtigen. Weitere Potentialflächen liegen im zukünftigen Randbereich oberhalb des Zielwasserspiegels und der angrenzenden Böschung bei Wanlo/Keyenberg bzw. im Norden des Sees.

Die laufenden Gespräche zum Grunderwerb für die Impulsbauten im Bereich Jüchen und Jackerath sollen ebenfalls fortgeführt werden.

Der Lenkungsausschuss beschließt eine temporäre Arbeitsgruppe zum Thema „Flächen“ einzurichten, in die auch die Kommunen einbezogen werden.

### zu TOP 5 3. Umsiedlungsabschnitt (ehemals TOP 4)

Herr Bürgermeister Stephan Muckel erläutert das Bürgerbeteiligungsverfahren für eine „Zukunftsvision für das Erkelenzer Tagebauumfeld“ und stellt die drei Varianten „Land der Alleen“, „Goldene Äcker“ sowie „Neustadt am See“ vor. Er berichtet zudem über die Inhalte des Erkelenzer Workshops zum 3. Umsiedlungsabschnitt am 2. Februar 2023. Ziel sei es hier, eine Vorzugsvariante zu entwickeln.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erkundigt sich, wie die Konsensvereinbarung mit dem Zweckverband zu verstehen sei.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass es sich um eine Vereinbarung zur Kooperation im Bereich der Dörfer des 3. Umsiedlungsabschnittes handele. Es bestünde enge Schnittstellung zu den Themen IGA und Grünes Band. Auf der Grundlage der Vereinbarung würden die Partner das Thema strukturieren und Aufgaben sowie Rollen im Prozess definieren.

Herr Bürgermeister Klaus Krützen bestätigt, dass die Erfahrungen mit der PSW in Grevenbroich grundsätzlich positiv seien.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erkundigt sich, ob die PSW aktiv auf alle Kommunen im Rheinischen Revier zugehe und es gegebenenfalls Sinn mache, im Kontext der IGA 2037 mit der PSW ins Gespräch zu kommen.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass die PSW gemeinsam mit dem Städtebauministerium für die Flächen der großen Kraftwerksstandorte und Tagesanlagen gegründet worden sei. Damals habe niemand an die Flächen des 3. Umsiedlungsabschnitts gedacht. Man könne die PSW für den 3. Umsiedlungsabschnitt nutzen, jedoch sei diese nicht generell für jede Entwicklungsmaßnahme im Rheinischen Revier nutzbar. Er beobachte die kritischen Entwicklungen im Erkelenzer Rat mit Sorge. RWE wolle sich bei der Thematik der Entwicklung der Dörfer des 3. Umsiedlungsabschnittes keinesfalls in den Vordergrund drängen. Ggf. könnten auch andere Formen der Kooperation gewählt werden.

Herr Bürgermeister Muckel stellt fest, dass es eine Beschlusslage zur Konsensvereinbarung gebe, die umgesetzt werde. Daher befürworte er bilaterale Vereinbarungen statt einer trilateralen Konsensvereinbarung.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass in Abstimmung mit dem MWIKE, in Persona Herrn Lennertz, besprochen werden müsse, wie das Land das Flächenmanagement im Zusammenhang mit der IGA unterstützen könne.

Beschluss:

1. Der Lenkungsausschuss bestätigt, dass die Masterplanung des Sees insgesamt inklusive der Uferbereiche und des umgebenden Grünen Bandes eine Kernaufgabe bei der Umsetzung des Drehbuchs ist, die von den Mitgliedskommunen an den Zweckverband übertragen wurde.
2. Der Lenkungsausschuss ermächtigt den Vorstandsvorsteher, eine Konsensvereinbarung mit der Perspektive.Struktur.Wandel. GmbH (PSW) zur Beteiligung des Zweckverbands bei der Planung der Dörfer des 3. Umsiedlungsabschnittes abzuschließen.

Der Lenkungsausschuss unterbricht die 22. Sitzung um 11:00 Uhr. Diese wird online am 24. Februar 2023, 07:30 Uhr fortgesetzt. Der Zweckverband wird hierzu den entsprechenden Einladungslink versenden.

**Ab hier Online-Fortsetzung des 22. Lenkungsausschusses:**

Nachtrag aus der Fortsetzung des Lenkungsausschusses vom 24. Februar 2023:

Die von den Städten Jüchen und Grevenbroich nachgereichten Änderungen wurden durch den Zweckverband eingearbeitet. Da versehentlich die falsche Version an den Lenkungsausschuss versandt wurde, wird der Zweckverband noch einmal die finale Version versenden. Der Lenkungsausschuss kann hierzu bis zum 28. Februar 2023 Rückmeldung geben.

Es entsteht eine Diskussion über die Aussage von Frau Dr. Renz beim Mönchengladbacher Kommunalgespräch zur Leitentscheidung 2023, dass die Mittel, die ursprünglich für die Wiederherstellung der A61 verwendet werden sollten, nun nahezu in Gänze in den Ausbau des A44-Knotens fließen sollen. Da der Bund nicht über ausreichende Mittel verfügen würde, müsse nun geschaut werden, was mit den verbleibenden Mitteln noch möglich ist. Das Angebot, zu diesem Thema Kommunalgespräche führen zu können, ist zudem nicht allen Kommunen bekannt. Dieses wurde bislang im AK Garzweiler II sowie im Braunkohlensausschuss geäußert, in denen nicht alle Bürgermeister vertreten sind.

#### **zu TOP 6 Dokumentationszentrum – Betreiberstruktur (ehemals TOP 5)**

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen stellt das Betreiberkonzept für das Dokumentationszentrum vor.

Herr Vorstandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erklärt, dass der zeitliche Ablauf des Projekts im Sinne eines Bauablaufs dargestellt werden müsse. Hier müsse man die Kostenfrage genau

in den Fokus nehmen und auch den Posten „Gastronomie“ bereits in Leistungsphase 3 planen. Er erkundigt sich weiter, ob der vorliegende Beschluss auch ein Personalkonzept beinhalte.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass die vorliegende Sitzungsvorlage nicht auf die bauliche Planung bezogen sei. Die Sitzungsvorlage beziehe sich ausschließlich auf das Betreiberkonzept inklusive Personalkonzept. Er erklärt weiter, dass es im aktuellen Schritt darum gehe, das Konzept weiter auszuarbeiten, damit der Förderantrag gestellt werden könne. In den folgenden Planungsphasen werde das Thema Gastronomie inkl. der Vorbereitung einer späteren Erweiterungsoption bearbeitet.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel erklärt, dass er den Beschluss richtig finde, man sich jedoch bis Mitte des Jahres in Bezug auf die Kosten ehrlich machen müsse.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erklärt, dass er eine eintrittspflichtige Ausstellung kritisch sehe und hier die Erwartungen nicht zu hoch geschraubt werden sollten.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass die geplante Gastronomie unabhängig vom eintrittspflichtigen Bereich aus zu erreichen sei.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beauftragt den Verbandsvorsteher, das Betreiberkonzept weiter auszuarbeiten, den Förderantrag auf dieser Grundlage weiter vorzubereiten und die Gründung einer Tochtergesellschaft unter Einbeziehung weiterer Partner vorzubereiten.

#### **zu TOP 7 Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen - Vorkonzeptionen Impulsbauten (ehemals TOP 6)**

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin betont, dass gute Projekte auf gesicherte Grundstücken stattfinden müssten. Dies solle bei den Gesprächen RWE Power und der Autobahn GmbH beachtet werden.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beschließt:

1. die weiteren Planungsphasen der Impulsbauten mit den Fördermitteln des STARK-Antrags „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ auf Basis der Vorkonzeptionen durchzuführen.
2. die Akquise von Grundstücken gemäß den vorgenommenen Standortanalysen.

#### **zu TOP 8 Raumbedarf für Geschäftsstelle (ehemals TOP 7)**

Herr Mielchen erläutert die Sitzungsvorlage und betont, dass die aktuelle Geschäftsstelle zeitnah an ihre Grenzen stoßen werde. Er schlägt vor, die gezeigten Varianten V1 und V4 parallel zu verfolgen.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erklärt, dass die Stadt Mönchengladbach im ehemaligen Polizeipräsidium zeitnah Räumlichkeiten schaffen werde und hierfür auch Haushaltsmittel einsetzen könne.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beschließt, die Varianten V1 und V4 in Bezug auf Ihre Realisierbarkeit weiter zu verfolgen und entsprechende Miet- bzw. Nutzungsverträge abzuschließen.

#### **zu TOP 9 Internationale Gartenausstellung (IGA) Garzweiler 2037**

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den Tagesordnungspunkt. Er erklärt, dass der Zweckverband in Bezug auf das Thema Flächenverfügbarkeit bereits einen Schritt vorgekommen sei, aber noch weitere Flächen benötigt werden.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erkundigt sich nach der Höhe der Eigenanteile, die seiner Ansicht nach erheblich seien.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen bestätigt dies und erläutert, dass die Gesellschaft nach der Erteilung des Zuschlags durch die Bundesgartenschau-Gesellschaft zur Planung und Durchführung der IGA 2037 zeitnah gegründet werden müsse.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass bei der 2025 anstehenden Kommunalwahl eine Entscheidung bei ggf. schlechter Haushaltslage problematisch sei. Eine Entscheidung zum 01.01.2026 sei hier politisch verträglicher. Er finde den angesetzten Betrag grundsätzlich angemessen, jedoch sehe er auch die angehörigen Kreise mit in der Verantwortung, da neben den Zweckverbandskommunen auch andere kreisangehörige Kommunen im direkten Umfeld profitieren würden. Er schlägt überdies vor, auch das Unternehmen RWE Power finanziell einzubeziehen, falls durch die Aktivitäten zur IGA 2037 der Rekultivierungsaufwand für das Unternehmen geringer ausfallen sollte.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel bestätigt diese Einschätzung und erklärt, dass ein Beschluss gut vorbereitet werden müsse. Zudem sei dieser im Idealfall erst nach der Kommunalwahl 2025 zu treffen.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass er aktuell keine Einsparungen für das Unternehmen RWE Power durch die Planungen zur IGA 2037 sehe. Sollte es diese geben, müsse man über eine mögliche Beteiligung neu ins Gespräch kommen. Das Unternehmen sei jedoch bemüht, mit dem Absetzer bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, um eine IGA zu begünstigen.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erklärt, dass bestenfalls alle Maßnahmen im Strukturwandel auf eine IGA 2037 einzahlen müssten.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass aktuell gute Bedingungen für investive Planungen und Umsetzungen im Rheinischen Revier bestünden. Hier sei es weitaus schwieriger, Mittel für den Durchführungshaushalt zu generieren.

Es entsteht eine Diskussion über einen weiteren möglichen Partner, die Institution „Heimaterbe“, die mit auskömmlichen finanziellen Mitteln gemeinsam mit dem Unternehmen DM Flächen für Ausbildungs- und Besuchergärten suche. Hierzu soll ein Kennenlernermin vereinbart werden.

#### **zu TOP 10 Bericht der Geschäftsstelle**

Der Tagesordnungspunkt wurde aus zeitlichen Gründen nicht besprochen. Es wird hier auf die Vorlage und die Präsentation (Anlage zur Niederschrift) verwiesen.

#### **zu TOP 11 Sonstiges**

Der Tagesordnungspunkt wurde aus zeitlichen Gründen nicht besprochen.

stellv. Verbandsvorsteher: genehmigt am

Schriftführer gez. Bräuer

